

V o r r e d e.

Dieser sechzehnte Band der Schriften der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen enthält die in dem J. 1871 in den Sitzungen derselben vorgetragenen oder vorgelegten Abhandlungen. Die der Societät mitgetheilten kleineren Arbeiten sind in dem Jahrgange 1871 der „Nachrichten von der K. Gesellschaft der Wissenschaften und der G. A. Universität“ veröffentlicht worden.

Das Directorium der Societät ging zu Michaelis d. J. von dem Herrn *Ewald* in der historisch-philologischen Classe auf Herrn *Marx* in der physikalischen Classe über.

Durch den Tod verlor die Societät in diesem Jahre von ihren Assessoren:

Wilhelm Wicke, gestorben am 6. Juni, geboren am 13. Februar 1822.

Von den auswärtigen Mitgliedern und Correspondenten verlor sie:

Wilhelm von Haidinger in Wien, gest. 19. März, geb. 5. Februar 1795. Mitgl. der physik. Classe.

John Herschel zu Collingwood, gest. 11. Mai, geb. 7. März 1792. Mitgl. d. mathem. Cl.

August Meineke in Berlin, gest. 13. December 1870, geb. 8. Sept. 1790. Mitgl. d. histor. philol. Cl.

Immanuel Bekker in Berlin, gest. 7. Juni 1871, geb. 21. Mai 1785. Mitgl. d. histor. philol. Cl.

Georg Gottfried Gervinus in Heidelberg, gest. 18. März, geb. 20. Mai 1805. Mitgl. d. histor. philol. Cl.

G. A. Carl Stüdel in Zürich, gest. 11. Januar, geb. 25. März. 1821. Corresp. d. physik. Cl.

F. Eduard Weber in Leipzig, gest. 18. Mai, geb. 10. März 1806. Corresp. d. physik. Cl.

F. Magnus Schwerd in Speyer, gest. 22. April, geb. 8. März 1792. Corresp. d. mathem. Cl.

Adolph Strecker in Würzburg, gest. 7. November, geb. 21. October 1822. Corresp. d. physik. Cl.

B. Huillard Breholles in Paris, gest. 23. März, geb. 1817. Corresp. d. histor. philol. Cl.

Zum hiesigen ordentlichen Mitglied für die physikalische Classe wurde erwählt:

Herr Professor *Carl Claus*.

Zu Assessoren wurden erwählt:

Hr *Hans Hübner*, physik. Cl.

Hr *Wilhelm Marmé*, physik. Cl.

Hr *Felix Klein*, mathem. Cl.

Zu auswärtigen Mitgliedern wurden erwählt die bisherigen Correspondenten:

Hr *Arthur Cayley* in Cambridge, math. Cl.

Hr *Wilh. von Giesebrecht* in München, hist. philol. Cl.

Hr *Moriz Haupt* in Berlin, hist. philol. Cl.

Hr *Carl Hegel* in Erlangen, hist. philol. Cl.

Hr *Heinrich von Sybel* in Bonn, hist. philol. Cl.

Ferner

Hr *E. H. Carl von Dechen* in Bonn, phys. Cl.

Hr *Joh. Nicolaus Madvig* in Kopenhagen,

Zu Correspondenten wurden erwählt:

Hr *Adolf Erik Nordenskjöld* in Stockholm, phys. Cl.

Hr *Friedr. Hessenberg* in Frankfurt a. M., phys. Cl.

Hr *Arthur Auwers* in Berlin, math. Cl.

Hr *Hermann Grassmann* in Stettin, math. Cl.

Hr *Ludwig Schläefli* in Bern, math. Cl.

Hr *Ulrich Köhler* in Athen, hist. philol. Cl.

Hr *Carl Müllenhoff* in Berlin, hist. philol. Cl.

Hr *Ludwig Müller* in Kopenhagen, hist. philol. Cl.

Die im Laufe des J. 1871 in den Sitzungen vorgetragenen oder vorgelegten Abhandlungen und kleineren Mittheilungen sind folgende:

Am 7. Januar *Kohlrausch*, Corresp., das Weber'sche compensirte Magnetometer zur Bestimmung der erdmagnetischen Intensität. N. 50. *)

Enneper, weitere Bemerkungen über asymptotische Linien. N. 2.

Marmé, über Wirkung und Vorkommen des Cytisin. Vorgelegt von Wöhler. N. 24.

Klein, zur Theorie der Kummer'schen Fläche und der zugehörigen Linien-Complexe 2ten Grades. Vorgelegt von Clebsch. N. 44.

Am 4. März. *Listing*, über das Huyghens'sche Ocular. N. 90.

Clebsch, Bemerkungen zu der Theorie der Gleichungen 5. oder 6. Grades. N. 103.

*) N. bedeutet »Nachrichten von der K. Gesellschaft d. W.« mit der Zahl der Seite.

Wicke, über den Malden-Phosphorit. N. 118.

Derselbe, Versuche des Dr. Wagner über das Verhalten der Phosphorsäure im Erdboden. N. 108.

Klein, über einen Satz aus der Theorie der Linien-Complexe. Vorgelegt von Clebsch. N. 73.

Am 6. Mai. *Meissner*, über electricische Ozon-Erzeugung und über Influenz-Electricität auf Nichtleitern. Bd. XVI.

Wüstenfeld, die Strasse von Baçra nach Mekka mit der Landschaft Dharijâ. Bd. XVI.

v. Seebach, über Pamphix Albertii, Meyer, aus dem unteren Nodosenkalk des Hainbergs. N. 185.

Enneper, über die Flächen, welche gegebenen Flächen der Krümmungs-Mittelpunkte entsprechen. N. 310.

Cremona, Corresp. über die Abbildung algebraischer Flächen. N. 129.

Claus, über den Bau und die Verwandtschaft der Hyperiden. Vorgelegt von Wöhler. N. 149.

Derselbe, die Metamorphose der Squilliden. Vorgelegt von Wöhler. N. 169.

v. Willemoes, über Entwicklung von Polystoma. Vorgelegt von Meissner. N. 181.

Am 24. Mai. *Clausius*, Corresp., über die Anwendung einer von ihm aufgestellten mechanischen Gleichung auf die Bewegung eines materiellen Punktes um ein festes Anziehungscentrum und zweier materieller Punkte um einander. N. 245.

Lie, eine Ausdehnung der Krümmungstheorie. Vorgelegt durch Clebsch. N. 191.

Am 10. Juni. *Ewald*, Beiträge zur höheren Sprachwissenschaft. I. N. 295.

Waitz, über Fränkische Annalen aus dem Kloster St. Maximin. N. 307.

Benfey, „Ist in der indogermanischen Grundsprache ein nominales Suffix *ia* oder statt dessen *ya* anzusetzen“? Bd. XVI.

Derselbe, über das Verhältniss des griechischen $\Piύθω$ $ᾠφης$ zu dem vedischen áhi-s budhnyà-s. N. 322.

Wieseler, neue archäologische Untersuchungen und Entdeckungen nach Briefen aus Petersburg und Pompeji. N. 289.

Claus, über den Bau und die systematische Stellung von Nebalia, nebst Bemerkungen über das seither unbekannte Männchen derselben. Vorgelegt durch Wöhler. N. 279.

Noether, über die algebraischen Functionen einer und zweier Variabeln. Vorgelegt durch Clebsch. N. 267.

Clebsch, über die geometrische Interpretation der höheren Transformationen binärer Formen und der Formen 5ter Ordnung insbesondere. N. 335.

Am 1. Juli. *Benfey*, über die Entstehung und die Formen des Indogermanischen Optativ (Potential), so wie über das Futurum auf sanskritisch syâmi u. s. w. Bd. XVI.

Am 5. August. *Listing*, über das Reflexionsprisma. N. 455.

Waitz, über die handschriftliche Ueberlieferung des Continuator Regionis. N. 367.

Heine, Corresp., über das Dirichlet'sche Princip. N. 375.

Christoffel, Corresp., über die Integration von zwei partiellen Differentialgleichungen. N. 435.

Hattendorf, über das Sterblichkeitsgesetz. Vorgelegt von Stern. N. 382.

Klein, über Nicht-Euklidische Geometrie. Vorgelegt von Clebsch. N. 419.

Fittig, chemische Mittheilungen (Piperonylsäure, Protocatechu-Aldelyd, Aethylen-Protocatechusäure, Aldelyd der Naphtalin-Gruppe, Benzolhexachlorid, Sulfoxybenzoësäure, Sulfosalicylsäuren, Toluolsulfosäuren.) Vorgelegt von Wöhler. N. 399.

Am 4. Octob. *Brill*, über Entsprechen von Punktsystemen auf einer Curve. Vorgelegt von Clebsch. N. 507.

Am 4. Nov. *Waitz*, über die angebliche Handschrift des Sicardus Cremonensis in Modena. N. 519.

Sauppe, Inschrift aus dem Tempel des Zeus Agoraios in Selinus. N. 605.

Wieseler, fernere Mittheilungen über neue archäologische Untersuchungen und Entdeckungen nach Briefen und Schriften aus Petersburg und Pompeji. N. 657.

Enneper, Bemerkungen über die Differentialgleichung einer Art von Curven und Flächen. N. 577.

Merkel, über das quergestreifte Muskelgewebe. Vorgelegt von Henle. N. 529.

Reinke, Bemerkungen über das Spitzenwachsthum der Gymnospermen-Wurzeln. Vorgelegt von Bartling. N. 530.

Lie, zur Theorie eines Raumes von n Dimensionen. Vorgelegt durch Clebsch. N. 535.

Am 29. Nov. *Ewald*, Beiträge zur höheren Sprachwissenschaft. II. N. 585.

Erklärung d. K. Soc. den Bd. VII. von Gauss Werken betreffend (Theoria motus corporum coelestium.) N. 603.

Am 2. Decemb. Feier des Stiftungstages der K. Societät und Jahresbericht. N. 621.

Sauppe, zur Erinnerung an A. Meineke und Immanuel Bekker. Bd. XVI.

Clebsch, Julius Plücker. Bd. XVI.

Wöhler, zum Andenken an W. von Haidinger.

Wieseler, über die Imhoof-Blumer'sche Münz-Sammlung zu Winterthur. N. 635.

Claus, die Metamorphosen der Squilliden. Bd. XVI.

Reinke, über gonidienartige Bildungen in einer dicotylichen Pflanze. Vorgelegt von Bartling. N. 624.

Die für den November dieses Jahres von der historisch-philologischen Classe gestellte Preisfrage hat keinen Bearbeiter gefunden.

Für die nächsten Jahre macht die K. Societät folgende Preisaufgaben bekannt:

Für den November 1872 von der physikalischen Classe von Neuem aufgegeben:

R. S. postulat, ut viarum lacrymalium structura omnis, comparandis cum homine animalibus, illustretur, praecipue vero de iis exponatur apparatus, qui absorbendis et promovendis lacrymis inservire dicuntur, de epithelio, de valvulis, de musculis et plexibus venosis ductui lacrymali vel innatis vel adjacentibus.

„Die K. Societät verlangt eine vergleichend-anatomische Beschreibung des Thränen leitenden Apparats, mit besonderer Berücksichtigung der Einrichtungen, welche bei der Aufsaugung und Förderung der Thränenflüssigkeit in Betracht kommen, des Epithelium, der Klappen, der Muskeln und Gefäßgeflechte in den Wänden der Thränenwege und deren Umgebung.“

Für den November 1873 von der mathematischen Classe aufgegeben:

Theoriam numerorum generalissime complexorum formarumque omnis gradus in factores lineares resolubilium.

Eine Theorie der allgemeinsten complexen Zahlen und der zerlegbaren Formen aller Grade.

Für den November 1874 von der historisch-philologischen Classe:

Ad doctrinam de linguis ulterius excolendam duo sunt ad quae animus nunc praecipue est attendendus: primum vivarum linguarum tractatio, ut virium et causarum, quarum effectus in linguarum emortuarum analysi magna cum diligentia indagati sunt, motus et actiones pariter atque reactiones ante oculos ponantur; cui fini eae imprimis inserviunt linguae vivae, quae cum veteribus sollerter exploratis affinitatis vinculo sunt conjunctae. Deinde perscrutandum est quomodo singulae ejusdem rami, vel stirpis, linguae ad se invicem referantur, quae servata sint ex lingua quae iis quasi pro fundamento fuit, quae perierint, quae nova accesserint, ex quibus ea fontibus sint hausta aut quo alio modo formata, ut uno verbo utamur: quae vel unius rami linguis vel unius stirpis

ramis communia sint, quae singulis peculiaria; qua quidem ratione fiet, ut definire possimus locum, quem quaeque lingua inter eas obtineat, quibus affinis est.

Ad hujusmodi res exponendas imprimis apta videtur lingua Carduchorum (Kurden) quae cum reliquis linguis eranicis vinculo tam arcto est connexa, ut lumen ab iis non solum accipere sed iis etiam retribuere possit; eadem opera comparatione cum affinibus instituta locus potest definiri, quem inter eas obtinet.

Quibus quidem considerationibus permota Societas Regia eos, qui linguis indogermanicis operam navant, provocat ad elaborandam

Grammaticam Carduchorum linguae comparatae cum lingua vetere Bactrorum linguisque persicis (vetere Inscriptionum cuneatim scriptarum, media (Pazendica) et recentiore ejusque dialectis quae jam notae sunt) praecipue ad locum, quem inter eas obtinet, definiendum. Armeniae linguae comparatio grata illa quidem erit, sed necessaria non est.

Für die weitere Fortbildung der Sprachwissenschaft sind jetzt zwei Momente von besonderer Erheblichkeit. Zunächst gilt es das Spiel und die Wechselwirkung der sprachschaffenden und -entwickelnden Kräfte, deren Wirkungen in der Analyse der alten erstorbenen Sprachen erkannt sind, in den lebendigen Sprachen zur vollen Anschauung zu bringen. Dazu werden diejenigen lebenden Sprachen die besten Dienste leisten, welche mit alten, sorgfältig durchforschten, eng verwandt sind. Ferner gilt es seine ganze Aufmerksamkeit auf die Erforschung des Verhältnisses zu wenden, in welchem die Sprachen eines Astes, oder Stammes, zu einander stehen, was sie von der ihnen zunächst zu Grunde liegenden Sprache bewahrt, was eingebüsst, was neugestaltet, welchen Mitteln und Einflüssen diese Neugestaltungen verdankt werden, mit einem Worte: was allen Sprachen eines Astes, den Aesten eines Stammes, gemeinsam und was den besondern besonders eigen sei, was auf dem Grunde der gemeinsamen Unterlage die besondre Eigenthümlichkeit der Aeste und ihrer Sprachen bilde. Dadurch wird es möglich zu bestimmen, welche Stelle jede der besondern Sprachen in dem Sprachkreis einnimmt, zu welchem sie gehört.

Zu derartigen Forschungen scheint die Sprache der Kurden besonders geeignet zu sein. Sie ist mit den übrigen eranischen Sprachen so eng verschwistert, dass sie nicht allein fähig ist, Licht von ihnen zu empfangen, sondern auch auf sie zurückzuwerfen; zugleich wird es möglich sein durch eingehende Vergleichung mit den verwandten Sprachen die Stelle zu bestimmen, welche sie im Kreise derselben einzunehmen berechtigt ist.

Diese Erwägungen haben die Königl. Ges. d. Wiss. bewogen, aufzufordern zu der Bearbeitung einer:

Grammatik der Kurdischen Sprache in Vergleich mit dem Albactrischen und den persischen Sprachen (dem Altpersischen der Keilinschriften, dem Mittelpersischen [Pâzendischen] und Neupersischen sammt dessen schon bekannten Dialekten), insbesondere um die Stellung derselben im eranischen Sprachkreise genauer zu bestimmen. Gewünscht wird auch die Berücksichtigung des Armenischen, doch wird diess nicht als unumgänglich gefordert.

Die Concurränzschriften müssen vor Ablauf des Septembers der bestimmten Jahre an die K. Gesellschaft der Wissenschaften portofrei eingesandt sein, begleitet von einem versiegelten Zettel, welcher den Namen und Wohnort des Verfassers enthält und auswendig mit dem Motto versehen ist, welches auf dem Titel der Schrift steht.

Der für jede dieser Aufgaben ausgesetzte Preis beträgt funfzig Ducaten.

* * *

Die von dem Verwaltungsrath der Wedekindschen Preisstiftung für deutsche Geschichte gestellten Aufgaben für den dritten Verwaltungszeitraum, d. h. für die Zeit vom 14. März 1866 bis 14. März 1876, sind in Nr. 4. S. 120 der „Nachrichten“ von 1871 wiederholt bekannt gemacht worden.

Göttingen, im Januar 1872.

F. Wöhler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Wöhler Friedrich

Artikel/Article: [Vorrede. III-XI](#)